

Uhr... also... ja... sagten Sie nicht: um zehn Uhr
Polizeipräsidentium?"

"Ja. Wissen Sie, wo das ist? Sie fahren mit der
Linie 6, steigen am Bahnhofplatz um in die 9, dann
fahren Sie direkt drauf los."

Ich fange an nachzudenken:... dann fahre ich
direkt drauf los...

"Ja, ich weiß nicht, wo es ist, aber das ist das
wenigste. Das finde ich schon mit der Zeit."

Der Herr sagt bedenklich:

"Ja, daß Sie aber auch pünktlich kommen."

"Das ist doch selbstverständlich. Ich werde mich
sofort auf den Weg machen."

"Nein, das ist nicht nötig. Es ist erst zehn Mi-
nuten nach acht."

Das finde ich wunderbar. Erst zehn Minuten nach
acht? Ich rechne blitzschnell und immer falsch: sechzig
Minuten sind ein Jahr, dreiviertel Minuten bis
neun... bald Weihnachten; fünfzehn Minuten...
März... es wirbelt... selbst mein Irrtum hat noch
Gefahr. Meine Hände kleben. Ich krampfe unter
der Bettdecke meine Fußzehen zusammen. Das kann
ich ganz gut, aber es geht doch nicht auf die Dauer.
Wenn der das sieht, denkt er Wunder was. Ob ich
ihn mal frage, warum er denn noch immer dasteht,
während mein Wecker auf die widerlichste Weise un-
barmherzig tickt?

Ich ziehe den Wecker auf. Ich tue ganz unbe-